



# Demokratie und Rechtsstaatlichkeit in der Europäischen Union

# Demokratie und Rechtsstaatlichkeit in der Europäischen Union

---

**eupinions** | what do you think?

#2021/1

[www.eupinions.eu](http://www.eupinions.eu)

Eine Initiative der | BertelsmannStiftung

Belgische Version auf französisch und niederländisch  
mit Unterstützung der



## Projektbeschreibung

Die Krise des Euroraums hat die Debatte um eine Weiterentwicklung der Europäischen Union (EU) wieder belebt. Wie kann eine Union von 27 Staaten mit einer Bevölkerung von 450 Millionen Menschen reformiert werden, damit sie Wirtschaftskrisen vermeidet und politische Herausforderungen meistert? Eine Antwort auf diese Fragen zu finden, ist extrem kompliziert, nicht nur weil vorhandene Reformvorschläge so stark variieren, sondern weil wir auch sehr wenig darüber wissen, welche Reformen die Bürger:innen vorziehen. Auch wenn sich die Wissenschaft schon seit vielen Jahren für das Entstehen der EU und ihre politischen Entscheidungsprozesse interessiert, wissen wir sehr wenig über die Präferenzen von Bürger:innen in Zusammenhang mit EU Reformen. Das wollen wir mit eupinions ändern. Für eupinions befragen wir mehrfach im Jahr die europäische Öffentlichkeit repräsentativ nach ihrer Haltung zur europäischen Politik und ihren Erwartungen für die Zukunft.

# Einleitung

---

Für Politiker:innen überall auf der Welt ist die Covid-19-Pandemie ein Stresstest, der die Handlungsfähigkeit von Regierungen auf die Probe stellt. Um die Corona-Pandemie einzudämmen, muss die Exekutive rasch und wirksam reagieren. Tatsächlich haben viele Regierungsverantwortliche außergewöhnliche, in einigen Fällen gar drakonische Maßnahmen ergriffen. Hierzu gehören u. a. die Einschränkung der individuellen Bewegungsfreiheit, das Abstandsgebot und die staatlich verordnete Schließung der Geschäfte. Zwar dienen Lockdown Maßnahmen unzweifelhaft dem Schutz der öffentlichen Gesundheit, doch sie können von einigen Staaten auch als Freibrief genutzt werden, um grundlegende demokratische Rechte noch weiter einzuschränken als sie dies in der Vergangenheit bereits getan haben. Die gegenwärtigen Maßnahmen bergen das Risiko, dass Regierungspolitiker:innen sie als Lizenz verstehen, Befugnisse der Exekutive dauerhaft überzustrapazieren und so wesentliche liberale demokratische Normen unserer Gesellschaften zu unterlaufen.

Es besteht die Sorge, dass die Demokratie durch die Pandemie Rückschläge erleidet. Zugleich gibt es das Risiko, dass die öffentliche Zustimmung zu angemessenen Maßnahmen der Pandemiebekämpfung nachlässt. Vor diesem Hintergrund erscheint es wichtig zu untersuchen, wie die Bürger:innen der Europäischen Union über Demokratie und Rechtsstaatlichkeit denken. In dieser Studie fragen wir nicht nur, wie die EU-Bürger:innen den Zustand der Demokratie in ihrem eigenen Land und in der EU bewerten, sondern erforschen auch ihr Bild von Demokratie, wie sie idealerweise sein sollte. Im Fokus dieser Studie stehen drei Fragen zu den Wahrnehmungen und Einstellungen der EU-Bürger:innen:

1. *Was sind die wichtigsten Elemente einer Demokratie? Freie und faire Wahlen? Freie Meinungsäußerung? Pressefreiheit? Unabhängigkeit der Justiz? Oder die Rechtsstaatlichkeit staatlichen Handelns?*
2. *Wie gut funktioniert die Demokratie im Land der Befragten und in der EU?*
3. *Die dritte und letzte Frage geht spezifischer auf die Pandemiesituation ein: Wie groß ist das Vertrauen der EU-Bürger:innen in die Fähigkeit ihrer jeweiligen nationalen Regierung und der EU, die Covid-19-Pandemie wirksam zu bekämpfen?*

Um diese drei Fragen zu beantworten, präsentieren wir hier die Ergebnisse einer Erhebung vom Dezember 2020, für die wir knapp 12.000 EU-Bürger:innen befragt haben. In unserer Studie stellen wir zwei Datensätze vor. Zum einen präsentieren wir Ergebnisse zur öffentlichen Meinung in den EU27. Zum anderen vervollständigen wir das Bild durch eine eingehendere Untersuchung von Befragungsergebnissen aus den Mitgliedstaaten Belgien, Frankreich, Deutschland, Italien, den Niederlanden, Polen und Spanien. Abschließend schlüsseln wir die Befragungsergebnisse aus den sieben genannten Mitgliedstaaten nach Parteizugehörigkeit

auf, um zu untersuchen, inwieweit parteipolitische Sympathien mit bestimmten Ansichten zur Demokratie und ihrem Zustand einhergehen.

Diese Studie gliedert sich in vier Teile. Erstens erforschen wir das Demokratieideal der EU-Bürger:innen: Was sind ihrer Auffassung nach die wichtigsten konstitutiven Elemente einer Demokratie? Gibt es in dieser Frage unterschiedliche Ansichten in den verschiedenen EU-Mitgliedstaaten und bei den Anhänger:innen unterschiedlicher politischer Parteien? Zweitens untersuchen wir, wie die EU-Bürger:innen die Funktionsfähigkeit der Demokratie in ihrem eigenen Land und in der EU bewerten und wie sich diese Einschätzungen in den unterschiedlichen EU-Mitgliedstaaten und je nach parteipolitischer Affinität unterscheiden. Drittens untersuchen wir, wie groß das Vertrauen der EU-Bürger:innen in die Fähigkeit ihrer eigenen Regierung und der EU ist, die Pandemie effektiv zu bekämpfen, und wie sich die Einschätzungen hierzu in den verschiedenen EU-Mitgliedstaaten und je nach parteipolitischen Sympathien unterscheiden. Abschließend fragen wir, welche Lehren politisch Verantwortliche aus unseren Ergebnissen für die Verteidigung der Demokratie, der Rechtsstaatlichkeit und der demokratischen Spielregeln während einer Pandemie oder einer ähnlichen Krise ziehen können.

Bitte beachten Sie, dass diese deutsche Fassung unserer Studie eine stark verkürzte Version des englischen Originals ist. Dieses finden Sie unter dem Titel „Democracy and the Rule of Law in the EU“ auf [www.eupinions.eu](http://www.eupinions.eu).

## Im Fokus

# Das Demokratieverständnis der EU-Bürger:innen

— nächst wollen wir untersuchen, was Demokratie nach Ansicht der EU-Bürger:innen ausmacht. Unsere Befragung enthielt eine Liste mit elf Merkmalen, die häufig als konstitutive Elemente einer Demokratie — genannt werden. In den gesamten EU27 legen die Bürger:innen großen Wert auf Rechtsstaatlichkeit als Garant für Demokratie. Dass „Regierungen sich an geltendes Recht halten sollten wie jedermann“ wurde von den Befragten aus den EU27 mit 9,1 auf einer Zehn-Punkte-Skala als sehr bedeutsam eingestuft. Sie sind außerdem der Überzeugung, dass „Gerichte alle Menschen gleich behandeln sollten“. Diese Anforderung an eine Demokratie wurde mit 9 von 10 Punkten bewertet. Als sehr wichtig gelten auch grundlegende Merkmale einer repräsentativen Demokratie wie „freie und faire Wahlen“ und „freie Meinungsäußerung“, die beide mit 8,9 Punkten bewertet wurden. Den Befragten ist zudem sehr wichtig, dass Wahlergebnisse akzeptiert werden. Die Bedeutung dieses Aspekts für die Demokratie wurde mit 8,6 von 10 Punkten bewertet.

GRAFIK 1 EU27: Wie wichtig sind Ihnen die folgenden Elemente für eine Demokratie?

Skala von 1 (unwichtig) bis 10 (sehr wichtig)

	EU27	BEL	FRA	DEU	ITA	NLD	POL	ESP
Regierungen halten sich wie alle an das Gesetz	9,1	9,1	8,9	8,8	9,2	8,8	9,1	9,1
Gleichheit vor dem Gesetz	9,0	8,8	8,7	8,9	9,1	8,7	9,1	9,1
Freie und faire Wahlen	8,9	8,7	8,5	9,2	8,9	8,6	8,7	9,0
Meinungsfreiheit	8,9	8,8	8,6	9,2	8,7	8,6	8,8	8,8
Akzeptanz von Wahlergebnissen	8,6	8,4	8,1	9,0	8,5	8,2	8,5	8,8
Gerichte begrenzen die Zuständigkeit des Staates	8,5	8,4	8,3	8,3	8,4	8,2	8,8	8,7
Schutz von Minderheitenrechten	8,2	8,2	7,9	8,4	8,6	8,3	8,2	8,5
Starke Führung	8,0	7,6	7,0	8,1	8,1	7,9	8,2	8,3
Parteien bieten veritable Alternativen	7,9	7,4	7,4	8,0	8,3	7,7	7,1	8,4
Opposition frei die Regierung zu kritisieren	7,9	7,7	7,4	8,3	7,7	7,9	7,5	7,8
Medien frei die Regierung zu kritisieren	7,9	7,9	7,6	8,3	7,6	7,8	7,6	8,3

Gibt es hinsichtlich des Demokratie-verständnisses Unterschiede zwischen den verschiedenen EU-Mitgliedstaaten? Die Abbildungen 2 bis 8 zeigen für die sieben genauer untersuchten Staaten, wie sich die Auffassungen von Demokratie je nach Parteiaffinität unterscheiden.

GRAFIK 2.1 **Belgien, Flandern: Wie wichtig sind Ihnen die folgenden Elemente für eine Demokratie?**

Skala von 1 (unwichtig) bis 10 (sehr wichtig)

	PDVA	Groen	sp.a	CD&V	Open VLD	N-VA	VB
Regierungen halten sich wie alle an das Gesetz	9,0	9,0	8,9	8,4	9,0	9,1	9,1
Gleichheit vor dem Gesetz	8,8	8,8	9,1	8,6	8,9	8,8	8,5
Freie und faire Wahlen	8,8	8,8	8,8	8,5	9,0	8,6	8,6
Meinungsfreiheit	9,0	8,7	8,5	8,3	8,6	8,8	8,8
Akzeptanz von Wahlergebnissen	8,2	8,6	8,6	8,0	8,7	8,5	8,1
Gerichte begrenzen die Zuständigkeit des Staates	8,6	8,4	8,1	7,9	8,5	8,1	8,3
Schutz von Minderheitenrechten	8,5	8,7	8,5	8,1	8,3	7,9	7,3
Starke Führung	8,1	7,6	7,7	7,8	8,4	8,4	8,3
Parteien bieten veritable Alternativen	7,2	7,9	7,3	7,3	7,8	7,4	6,9
Opposition frei die Regierung zu kritisieren	7,9	7,9	7,7	6,7	7,8	7,7	7,6
Medien frei die Regierung zu kritisieren	8,0	7,6	8,4	7,5	7,8	7,9	7,8

Dezember 2020

| BertelsmannStiftung

GRAFIK 2.2 **Belgien, Wallonien: Wie wichtig sind Ihnen die folgenden Elemente für eine Demokratie?**

Skala von 1 (unwichtig) bis 10 (sehr wichtig)

	PTB	Ecolo	PS	DéFI	cdH	MR
Regierungen halten sich wie alle an das Gesetz	9,6	9,0	9,3	9,2	8,5	9,1
Gleichheit vor dem Gesetz	9,5	8,7	8,9	9,5	8,6	8,9
Freie und faire Wahlen	9,3	8,9	8,8	9,1	9,1	8,7
Meinungsfreiheit	9,5	8,8	9,1	9,6	9,0	8,4
Akzeptanz von Wahlergebnissen	8,5	8,6	8,4	9,4	9,0	8,5
Gerichte begrenzen die Zuständigkeit des Staates	9,5	8,6	8,6	8,7	8,5	8,1
Schutz von Minderheitenrechten	8,9	8,7	8,5	8,2	8,8	8,1
Starke Führung	6,7	6,7	7,0	8,4	7,0	7,6
Parteien bieten veritable Alternativen	7,1	7,6	7,7	8,3	7,9	7,5
Opposition frei die Regierung zu kritisieren	8,7	7,9	7,5	8,8	7,9	7,3
Medien frei die Regierung zu kritisieren	9,1	7,8	8,1	8,9	8,4	7,2

Dezember 2020

| BertelsmannStiftung

GRAFIK 3 **Frankreich: Wie wichtig sind Ihnen die folgenden Elemente für eine Demokratie?**

Skala von 1 (unwichtig) bis 10 (sehr wichtig)

	P.C.F.	LFI	PS	La REM	Mo Dem	LR	RN
Regierungen halten sich wie alle an das Gesetz	8,8	9,2	9,0	8,7	9,3	8,6	8,8
Gleichheit vor dem Gesetz	8,6	9,0	8,8	8,8	8,9	8,2	8,4
Freie und faire Wahlen	7,7	8,9	8,7	8,6	7,7	8,2	8,4
Meinungsfreiheit	8,3	9,0	8,7	8,6	8,4	8,5	8,5
Akzeptanz von Wahlergebnissen	7,5	8,5	8,3	8,3	7,7	8,1	7,9
Gerichte begrenzen die Zuständigkeit des Staates	8,5	8,6	8,4	7,9	8,6	7,6	8,2
Schutz von Minderheitenrechten	8,0	8,5	8,3	7,8	7,9	7,7	7,1
Starke Führung	6,1	6,7	7,2	7,5	7,0	7,1	7,4
Parteien bieten veritable Alternativen	7,3	7,8	7,7	7,4	7,6	7,3	7,7
Opposition frei die Regierung zu kritisieren	6,9	8,0	7,8	7,3	7,4	7,3	7,5
Medien frei die Regierung zu kritisieren	7,4	8,5	8,1	7,1	7,7	7,3	7,6

Dezember 2020

| BertelsmannStiftung

Die Ansichten über Demokratie der deutschen Parteianhänger:innen sind in Abbildung 4 dargestellt. Deutsche Parteianhänger:innen denken im Allgemeinen, dass „freie und faire Wahlen“ und „Meinungsfreiheit“ am wichtigsten für die Demokratie sind. Interessanterweise wird eine „starke Führungspersönlichkeit“

GRAFIK 4 **Deutschland: Wie wichtig sind Ihnen die folgenden Elemente für eine Demokratie?**

Skala von 1 (unwichtig) bis 10 (sehr wichtig)

	Die Linke	B90/ Grüne	SPD	CDU/ CSU	FDP	AfD
Regierungen halten sich wie alle an das Gesetz	8,9	9,0	8,9	8,8	8,6	8,9
Gleichheit vor dem Gesetz	9,0	9,3	9,0	9,0	8,9	8,9
Freie und faire Wahlen	9,4	9,6	9,2	9,2	9,3	9,0
Meinungsfreiheit	9,3	9,5	9,2	9,1	9,3	9,1
Akzeptanz von Wahlergebnissen	9,0	9,4	9,1	9,0	9,1	8,7
Gerichte begrenzen die Zuständigkeit des Staates	8,6	8,5	8,3	8,3	7,9	8,3
Schutz von Minderheitenrechten	8,8	8,9	8,7	8,5	8,1	7,4
Starke Führung	8,0	8,3	8,5	8,4	7,8	7,9
Parteien bieten veritable Alternativen	8,1	8,4	8,2	8,0	8,2	8,0
Opposition frei die Regierung zu kritisieren	8,7	8,8	8,4	8,2	8,6	8,3
Medien frei die Regierung zu kritisieren	8,7	8,7	8,4	8,1	8,5	8,5

Dezember 2020

| BertelsmannStiftung

von den Anhänger:innen der Christlich Demokratischen Union und der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands als ziemlich wichtig angesehen (8,4 bzw. 8,5 von 10 Punkten). Ähnlich wie bei den rechtspopulistischen Anhänger:innen in Flandern und Frankreich sind auch die Anhänger der Alternative für Deutschland der Meinung, dass „das Wahlergebnis akzeptieren“ sehr wichtig ist (8,7 von 10).

GRAFIK 5 **Italien: Wie wichtig sind Ihnen die folgenden Elemente für eine Demokratie?**

Skala von 1 (unwichtig) bis 10 (sehr wichtig)

	MVCS	PD	FI	LN	Bdl
Regierungen halten sich wie alle an das Gesetz	9,1	9,4	9,2	8,9	9,3
Gleichheit vor dem Gesetz	9,0	9,3	9,1	8,9	9,4
Freie und faire Wahlen	8,9	9,3	8,9	8,7	9,1
Meinungsfreiheit	8,5	8,8	8,8	8,9	8,8
Akzeptanz von Wahlergebnissen	8,6	9,0	8,1	8,1	8,5
Gerichte begrenzen die Zuständigkeit des Staates	8,2	8,7	8,4	8,4	8,3
Schutz von Minderheitenrechten	8,7	9,0	8,5	8,5	8,1
Starke Führung	8,2	7,9	8,4	8,5	8,7
Parteien bieten veritable Alternativen	8,2	8,3	8,4	8,5	8,6
Opposition frei die Regierung zu kritisieren	7,3	7,8	7,7	8,0	8,4
Medien frei die Regierung zu kritisieren	7,2	7,8	7,4	7,6	8,2

Dezember 2020

| BertelsmannStiftung

GRAFIK 6 **Niederlande: Wie wichtig sind Ihnen die folgenden Elemente für eine Demokratie?**

Skala von 1 (unwichtig) bis 10 (sehr wichtig)

	SP	GL	DENK	PvdA	CU	D66	CDA	VVD	FvD	PVV
Regierungen halten sich wie alle an das Gesetz	9,0	8,9	8,1	8,9	9,4	9,0	7,6	8,7	9,0	9,1
Gleichheit vor dem Gesetz	8,7	9,2	8,2	8,8	9,1	9,2	8,0	8,7	8,7	8,5
Freie und faire Wahlen	9,0	9,0	8,3	8,8	8,8	9,1	8,3	8,7	9,0	8,5
Meinungsfreiheit	8,9	8,6	8,4	8,7	8,6	8,6	7,8	8,6	9,1	8,7
Akzeptanz von Wahlergebnissen	8,5	8,6	7,3	8,5	8,9	8,7	7,7	8,4	7,9	8,1
Gerichte begrenzen die Zuständigkeit des Staates	8,4	8,4	7,8	8,3	8,8	8,5	7,5	8,2	8,0	8,4
Schutz von Minderheitenrechten	8,6	8,9	8,6	8,6	9,0	8,6	7,4	8,2	7,5	7,9
Starke Führung	8,3	7,8	7,8	7,8	7,6	7,5	7,9	8,2	8,1	8,3
Parteien bieten veritable Alternativen	8,0	8,0	7,5	7,5	8,1	8,0	7,5	7,7	7,7	7,8
Opposition frei die Regierung zu kritisieren	8,1	8,1	8,1	8,1	8,1	8,1	7,4	7,8	8,1	8,0
Medien frei die Regierung zu kritisieren	8,3	8,2	8,0	8,0	7,9	8,7	6,7	7,8	8,0	7,9

Dezember 2020

| BertelsmannStiftung

GRAFIK 7 **Polen: Wie wichtig sind Ihnen die folgenden Elemente für eine Demokratie?**

Skala von 1 (unwichtig) bis 10 (sehr wichtig)

	Wiosna	PO	.Nowo	PiS	K'15
Regierungen halten sich wie alle an das Gesetz	8,9	9,2	8,8	9,1	8,7
Gleichheit vor dem Gesetz	8,9	9,1	7,9	9,3	8,8
Freie und faire Wahlen	8,4	8,8	8,4	9,0	8,4
Meinungsfreiheit	8,7	9,1	8,1	8,5	8,6
Akzeptanz von Wahlergebnissen	8,1	8,7	7,5	8,7	8,0
Gerichte begrenzen die Zuständigkeit des Staates	8,8	9,0	7,9	8,3	9,0
Schutz von Minderheitenrechten	8,5	8,6	8,3	7,6	7,9
Starke Führung	6,7	8,2	7,4	8,9	8,3
Parteien bieten veritable Alternativen	7,0	7,3	6,2	7,4	7,1
Opposition frei die Regierung zu kritisieren	8,2	8,5	7,7	6,8	6,9
Medien frei die Regierung zu kritisieren	8,3	8,6	7,0	6,7	7,1

Dezember 2020

| BertelsmannStiftung

GRAFIK 8 **Spanien: Wie wichtig sind Ihnen die folgenden Elemente für eine Demokratie?**

Skala von 1 (unwichtig) bis 10 (sehr wichtig)

	Podemos	PSOE	C's	PP	Vox
Regierungen halten sich wie alle an das Gesetz	9,3	9,1	9,3	8,5	9,1
Gleichheit vor dem Gesetz	9,5	9,1	9,2	8,7	8,8
Freie und faire Wahlen	9,3	9,1	9,0	8,7	9,0
Meinungsfreiheit	9,2	9,0	9,0	8,4	8,8
Akzeptanz von Wahlergebnissen	9,0	8,9	8,8	8,3	8,6
Gerichte begrenzen die Zuständigkeit des Staates	8,7	8,6	8,6	8,7	8,7
Schutz von Minderheitenrechten	9,1	8,7	8,5	8,2	7,7
Starke Führung	7,9	8,6	8,7	8,4	8,8
Parteien bieten veritable Alternativen	8,6	8,5	8,6	8,1	8,5
Opposition frei die Regierung zu kritisieren	7,9	7,7	8,3	7,9	8,2
Medien frei die Regierung zu kritisieren	8,5	8,1	8,6	8,4	8,5

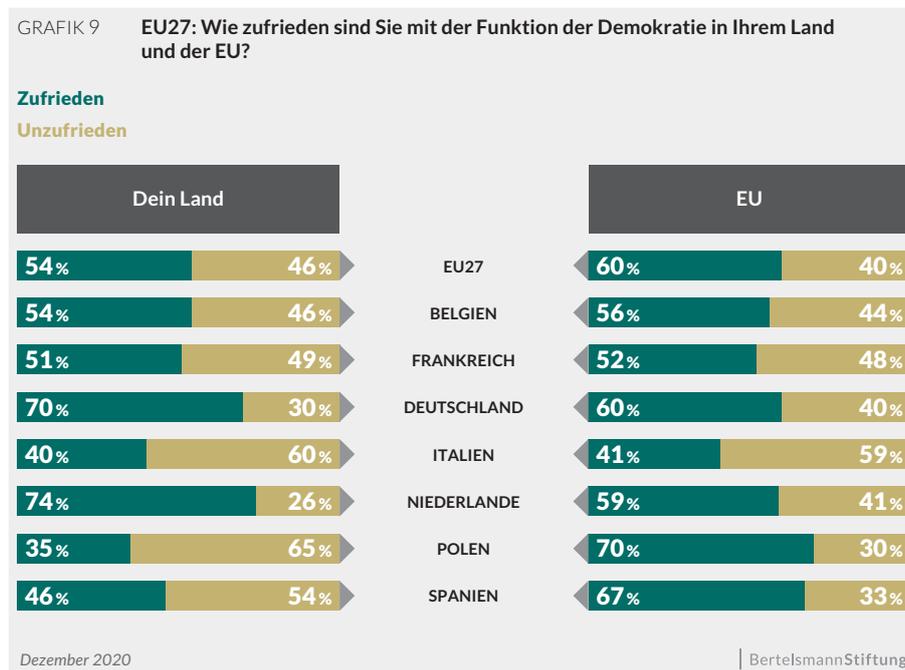
Dezember 2020

| BertelsmannStiftung

## Die Einschätzungen der EU-Bürger:innen zum Zustand der Demokratie

Nachdem wir untersucht haben, was Demokratie nach Ansicht der EU-Bürger:innen idealerweise beinhalten sollte, fragen wir in einem zweiten Schritt, wie sie die Funktionsfähigkeit der Demokratie in ihrem eigenen Land und in der EU einschätzen. Die Befragten konnten zwischen den folgenden Antworten wählen: 1. sehr zufrieden, 2. eher zufrieden, 3. eher unzufrieden, 4. gar nicht zufrieden. Wir haben diese Antworten neu kodiert und dabei 1 und 2 als „zufrieden“ und 3 und 4 als „unzufrieden“ klassifiziert.

Abbildung 9 unten zeigt das Maß an Zufriedenheit bzw. Unzufriedenheit in den EU27 und den sieben näher untersuchten Mitgliedstaaten. Wie aus Abbildung 9 ersichtlich, sind die EU-Bürger:innen mit dem Funktionieren der Demokratie in der EU etwas zufriedener als mit dem Zustand der Demokratie in ihrem eigenen Land. Etwa 60 Prozent der Befragten in den EU27 äußern Zufriedenheit mit dem Funktionieren der Demokratie in der EU, während 54 Prozent zufrieden mit dem Zustand der Demokratie in ihrem eigenen Land sind. Allerdings gibt es starke Unterschiede zwischen den Mitgliedstaaten. Die Zufriedenheit mit dem Funktionieren der Demokratie im eigenen Land ist in den Niederlanden (74 Prozent) und in Deutschland (70 Prozent) am höchsten, am geringsten dagegen in Spanien (46 Prozent), Italien (40 Prozent) und Polen (35 Prozent).

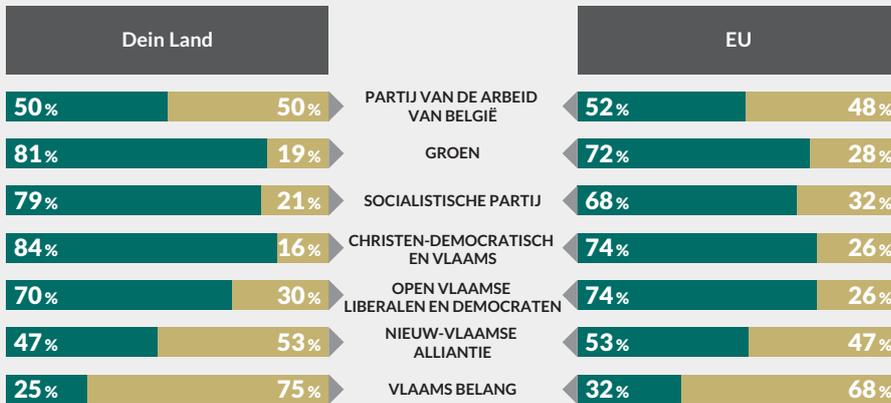


Die Abbildungen 10 bis 17 zeigen das Maß an Zufriedenheit mit dem Funktionieren der Demokratie auf nationaler und EU-Ebene in den sieben Mitgliedstaaten, die wir eingehender untersucht haben.

GRAFIK 10.1 Belgien, Flandern: Wie zufrieden sind Sie mit der Funktion der Demokratie in Ihrem Land und der EU?

Zufrieden

Unzufrieden



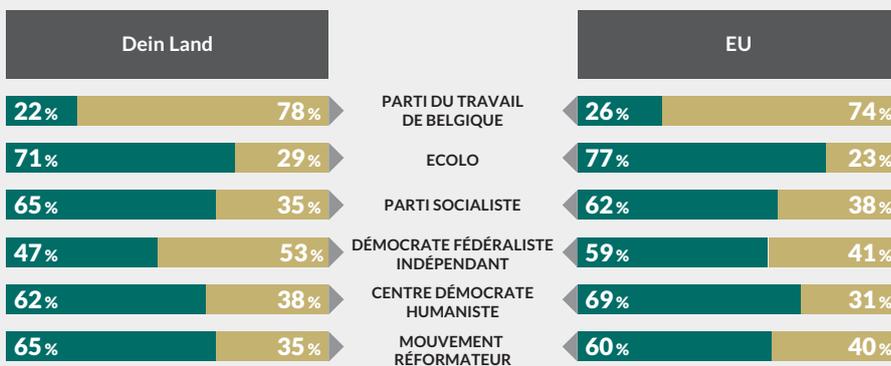
Dezember 2020

BertelsmannStiftung

GRAFIK 10.2 Belgien, Wallonien: Wie zufrieden sind Sie mit der Funktion der Demokratie in Ihrem Land und der EU?

Zufrieden

Unzufrieden



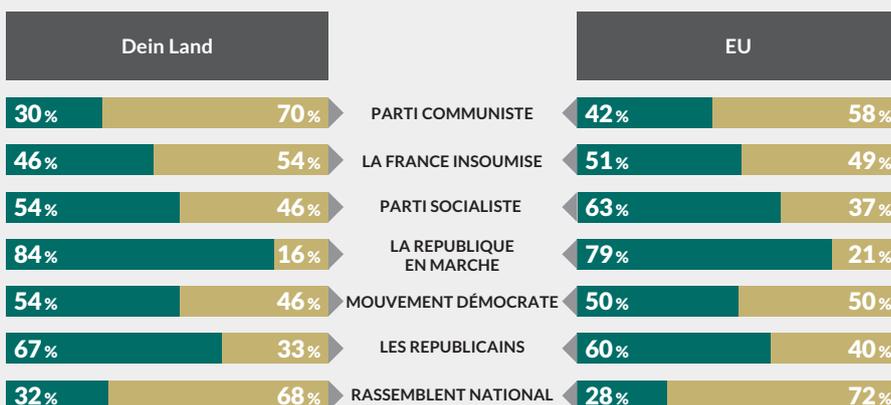
Dezember 2020

BertelsmannStiftung

GRAFIK 11 Frankreich: Wie zufrieden sind Sie mit der Funktion der Demokratie in Ihrem Land und der EU?

Zufrieden

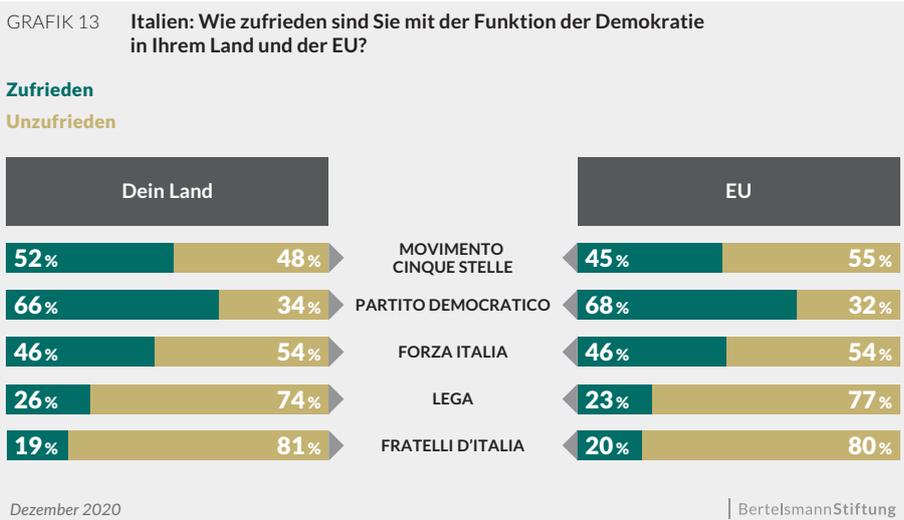
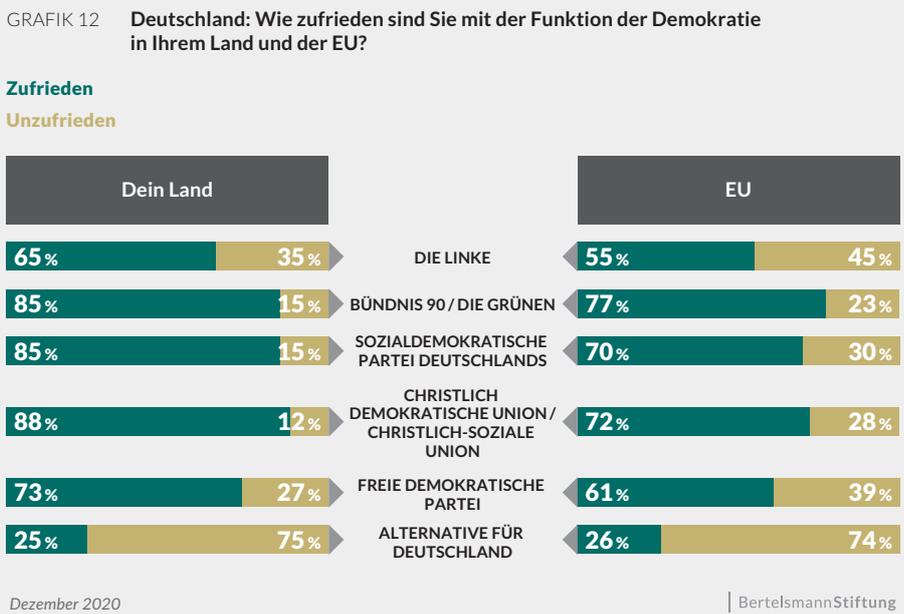
Unzufrieden



Dezember 2020

BertelsmannStiftung

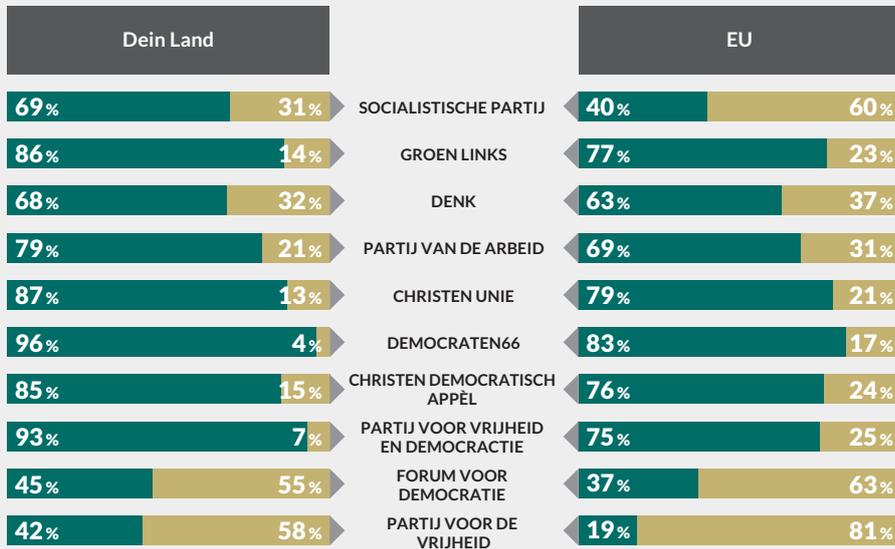
Abbildung 12 zeigt den Prozentsatz der deutschen Parteianhänger:innen, die mit der Demokratie in Deutschland und der EU zufrieden sind. Am zufriedensten sind die Anhänger:innen der Christlich Demokratischen Union. 88 Prozent von ihnen geben an, dass sie mit der Art und Weise, wie die Demokratie in Deutschland funktioniert, zufrieden sind und 72 Prozent sind mit der Art und Weise, wie sie in der EU funktioniert, zufrieden. Am wenigsten zufrieden sind die Anhänger:innen der rechtspopulistischen Alternative für Deutschland. Nur 25 Prozent geben an, dass sie mit der Art und Weise, wie die Demokratie in Deutschland funktioniert, zufrieden sind, und nur 26 Prozent sind mit der Art und Weise, wie die Demokratie in der EU funktioniert, zufrieden.



GRAFIK 14 **Niederlande: Wie zufrieden sind Sie mit der Funktion der Demokratie in Ihrem Land und der EU?**

Zufrieden

Unzufrieden



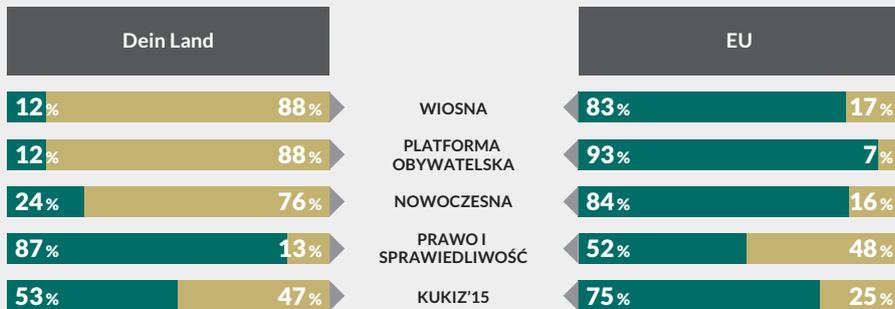
Dezember 2020

BertelsmannStiftung

GRAFIK 15 **Polen: Wie zufrieden sind Sie mit der Funktion der Demokratie in Ihrem Land und der EU?**

Zufrieden

Unzufrieden



Dezember 2020

BertelsmannStiftung

GRAFIK 16 **Spanien: Wie zufrieden sind Sie mit der Funktion der Demokratie in Ihrem Land und der EU?**

Zufrieden

Unzufrieden



Dezember 2020

BertelsmannStiftung

## Das Vertrauen der EU-Bürger:innen in die Bekämpfung der Pandemie

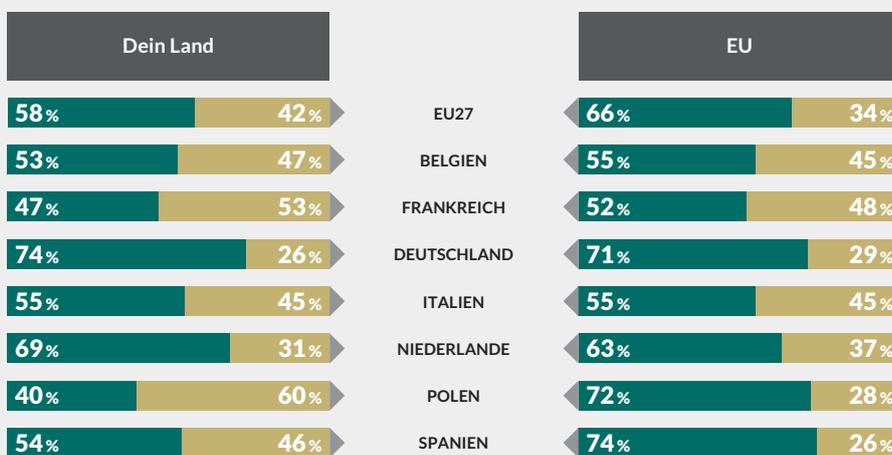
Nachdem wir das Demokratieverständnis der EU-Bürger:innen und ihre Einschätzungen zum Funktionieren der Demokratie erhellen konnten, untersuchen wir abschließend, inwieweit die Menschen ihren nationalen Regierungen und der EU zutrauen, wirksam gegen die Pandemie vorzugehen. Wieder konnten die Befragten zwischen vier Antworten wählen: 1. vollkommenes Vertrauen, 2. relativ großes Vertrauen, 3. relativ geringes Vertrauen, 4. gar kein Vertrauen. Wir haben diese Antworten neu kodiert und 1 und 2 als „Vertrauen in die Bekämpfung der Covid-19-Pandemie“ und 3 und 4 als „kein Vertrauen in die Bekämpfung der Covid-19-Pandemie“ klassifiziert.

Wie Abbildung 17 zeigt, erklären die meisten Befragten in den EU27, sie trauten ihrer Regierung zu, angemessen auf die Covid-19-Pandemie zu reagieren (58 Prozent). Ein noch größerer Anteil der Befragten äußerte in dieser Frage Vertrauen in die EU (66 Prozent). Allerdings gibt es erhebliche Unterschiede zwischen den Mitgliedstaaten. Während in Belgien, Deutschland, Italien und Spanien eine Mehrheit der Befragten auf die Anti-Corona-Politik ihrer nationalen Regierung vertraut, ist dies nur bei einer Minderheit der französischen und polnischen Befragten der Fall.

GRAFIK 17 EU27: Wie sehr vertrauen Sie Ihrer nationalen Regierung und der EU, richtig auf die Corona-Krise zu reagieren?

Starkes Vertrauen

Schwaches Vertrauen



Dezember 2020

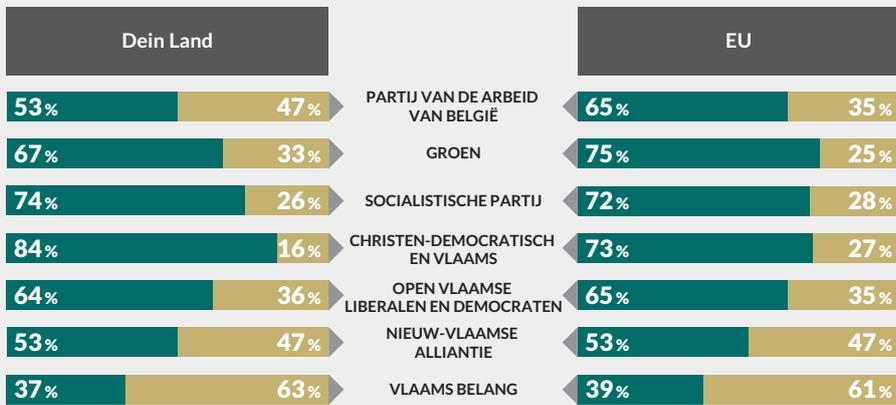
BertelsmannStiftung

Die Abbildungen 18 bis 24 zeigen das Maß an Vertrauen, das die Bürger:innen in den sieben näher untersuchten Mitgliedstaaten ihren nationalen Regierungen und der EU entgegenbringen, wenn es um die Bekämpfung der Covid-19-Pandemie geht.

GRAFIK 18.1 Belgien, Flandern: Wie sehr vertrauen Sie Ihrer nationalen Regierung und der EU, richtig auf die Corona-Krise zu reagieren?

Starkes Vertrauen

Schwaches Vertrauen



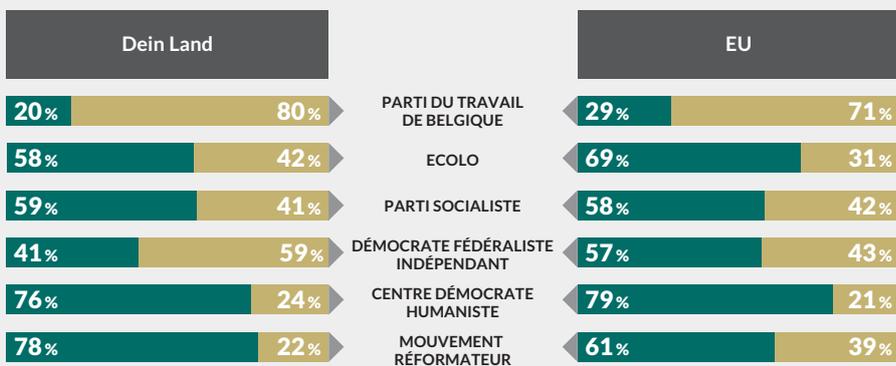
Dezember 2020

BertelsmannStiftung

GRAFIK 18.2 Belgien, Wallonien: Wie sehr vertrauen Sie Ihrer nationalen Regierung und der EU, richtig auf die Corona-Krise zu reagieren?

Starkes Vertrauen

Schwaches Vertrauen



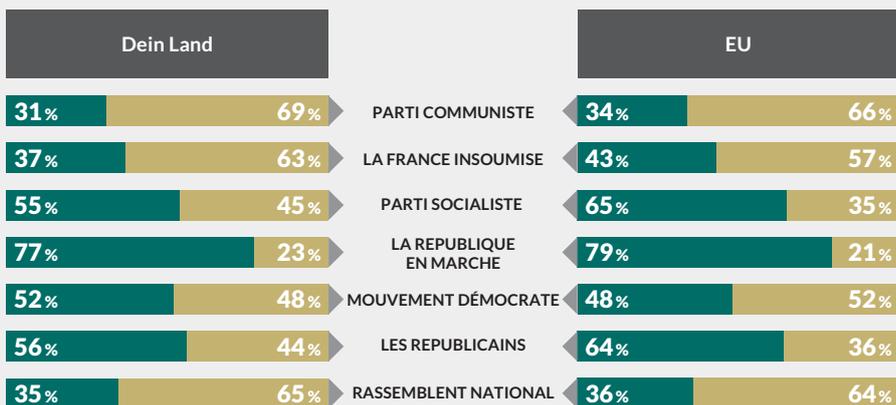
Dezember 2020

BertelsmannStiftung

GRAFIK 19 Frankreich: Wie sehr vertrauen Sie Ihrer nationalen Regierung und der EU, richtig auf die Corona-Krise zu reagieren?

Starkes Vertrauen

Schwaches Vertrauen



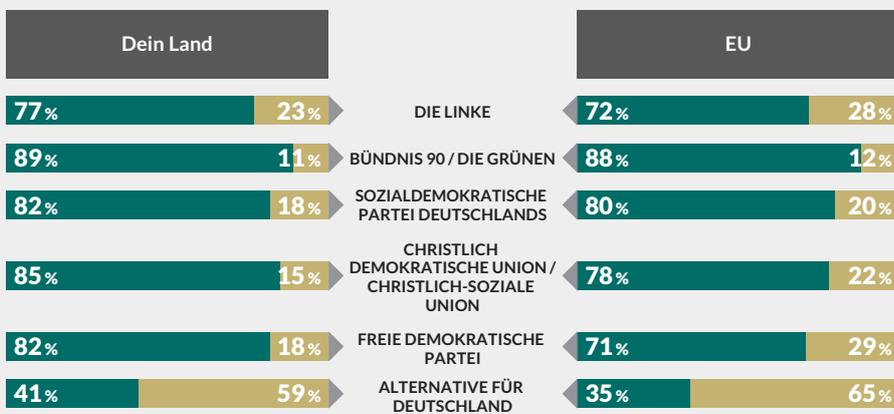
Dezember 2020

BertelsmannStiftung

Abbildung 20 zeigt den Prozentsatz der deutschen Parteianhänger:innen, die angeben, dass sie ihrer Regierung und der EU vertrauen, mit der Pandemie umzugehen. Am vertrauensvollsten sind die Anhänger der Christlich Demokratischen Union. 85 Prozent von ihnen geben an, dass sie der deutschen Regierung zutrauen, gut mit der Pandemie umzugehen, und 78 Prozent trauen dies der EU zu. Am wenigsten vertrauensvoll sind Anhänger der rechtspopulistischen Alternative für Deutschland. Nur 41 Prozent geben an, dass sie der deutschen Regierung zutrauen, mit der Pandemie richtig umzugehen, nur 35 Prozent trauen dies auch der EU zu.

GRAFIK 20 Deutschland: Wie sehr vertrauen Sie Ihrer nationalen Regierung und der EU, richtig auf die Corona-Krise zu reagieren?

Starkes Vertrauen  
Schwachtes Vertrauen

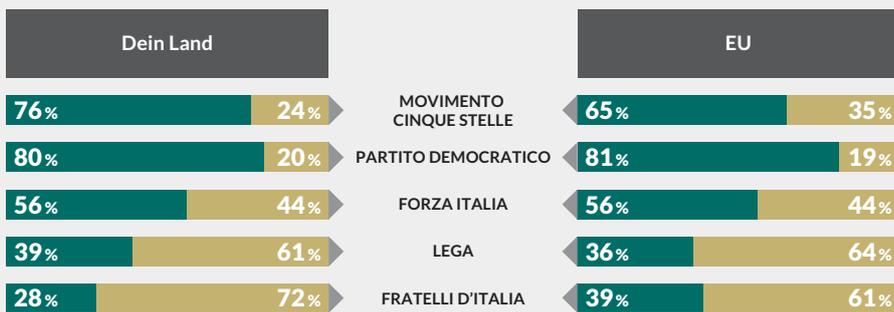


Dezember 2020

BertelsmannStiftung

GRAFIK 21 Italien: Wie sehr vertrauen Sie Ihrer nationalen Regierung und der EU, richtig auf die Corona-Krise zu reagieren?

Starkes Vertrauen  
Schwachtes Vertrauen



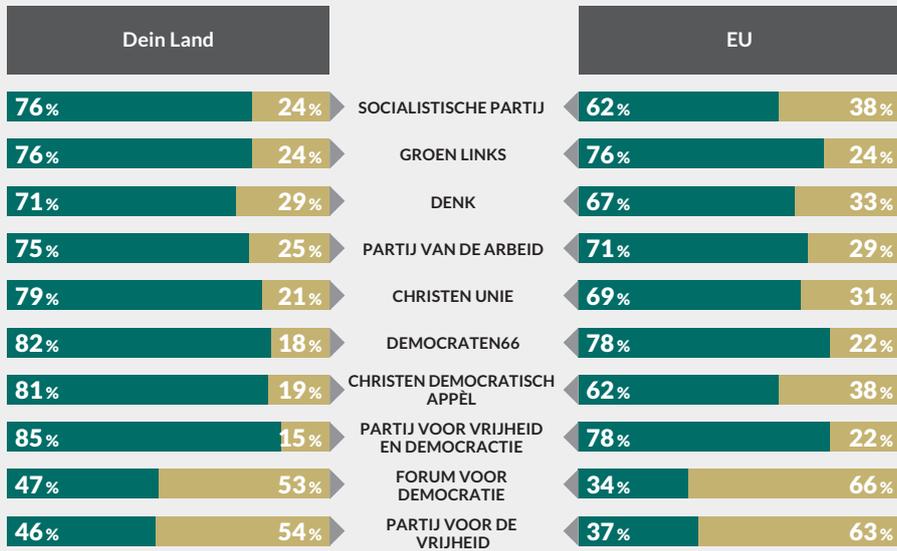
Dezember 2020

BertelsmannStiftung

GRAFIK 22 **Niederlande: Wie sehr vertrauen Sie Ihrer nationalen Regierung und der EU, richtig auf die Corona-Krise zu reagieren?**

**Starkes Vertrauen**

**Schwaches Vertrauen**



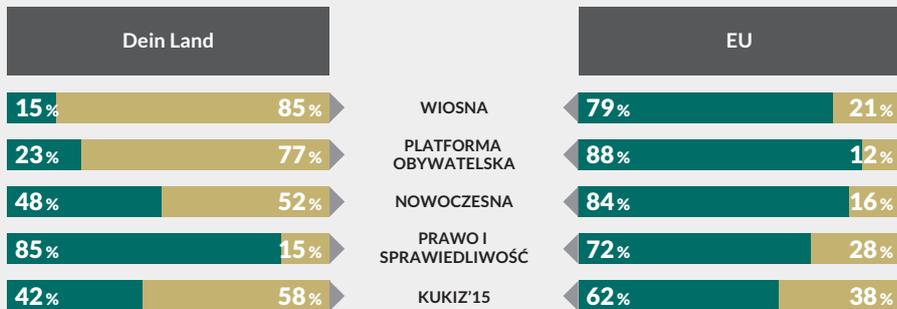
Dezember 2020

BertelsmannStiftung

GRAFIK 23 **Polen: Wie sehr vertrauen Sie Ihrer nationalen Regierung und der EU, richtig auf die Corona-Krise zu reagieren?**

**Starkes Vertrauen**

**Schwaches Vertrauen**



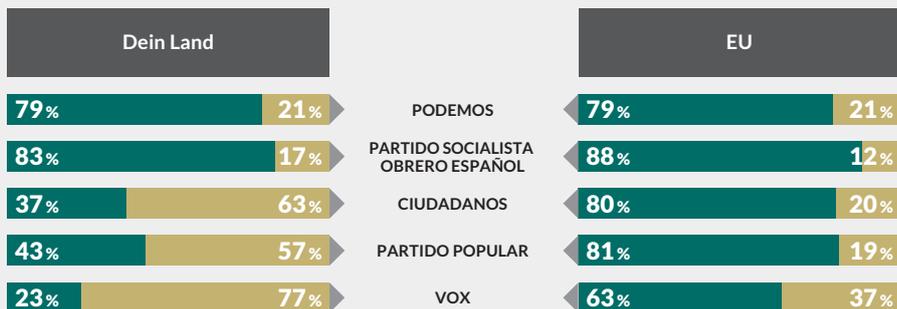
Dezember 2020

BertelsmannStiftung

GRAFIK 24 **Spanien: Wie sehr vertrauen Sie Ihrer nationalen Regierung und der EU, richtig auf die Corona-Krise zu reagieren?**

**Starkes Vertrauen**

**Schwaches Vertrauen**



Dezember 2020

BertelsmannStiftung

# Schlussfolgerungen

---

Angesichts der Sorge vor weiteren demokratischen Rückschritten in Folge der Pandemie, verbunden mit dem Risiko einer schwindenden öffentlichen Unterstützung für gesundheitsbezogene Einschränkungen, haben wir in dieser Studie untersucht, wie die europäischen Bürger:innen Demokratie und Rechtsstaatlichkeit sehen. Wir haben nicht nur untersucht, wie sie den Zustand der Demokratie in ihrem Land und in der EU im Allgemeinen bewerten, sondern auch, was sie denken, wie Demokratie idealerweise sein sollte. Unsere Ergebnisse deuten dabei darauf hin, dass die Bürger:innen großen Wert auf Rechtsstaatlichkeit legen. Die Europäer:innen sind der Meinung, dass „Regierungen, die sich an das Gesetz halten“ und „Gerichte, die alle gleich behandeln“ zwei entscheidende Säulen dessen sind, was eine gute Demokratie ausmacht.

Diese beiden Faktoren stehen nicht nur für die EU27 als Ganzes an erster Stelle, sondern auch für die Befragten aus fünf der sieben individuell erhobenen Länder, nämlich Belgien, Frankreich, Italien, Polen und den Niederlanden. Lediglich deutsche Bürger:innen erachten „freie und faire Wahlen“ und die „Meinungsfreiheit“ als noch wichtiger, wobei diese grundlegenden Aspekte der repräsentativen Demokratie auch in den anderen Ländern als sehr wichtig erachtet werden. Wenn es um die Bewertung der Funktionsweise der Demokratie geht, ist eine Mehrheit der Europäer:innen sowohl mit der Funktionsweise der Demokratie in der EU als auch in ihrem eigenen Land zufrieden.

Jedoch fällt auf, dass ganze 60 Prozent der Europäer:innen mit der Demokratie in der EU zufrieden sind, während nur 54 Prozent dies auch über die Demokratie in ihrem eigenen Land sagen. Darüber hinaus finden wir auch länderspezifische Unterschiede. Während die Niederländer:innen und die Deutschen sehr zufrieden damit sind, wie die Demokratie in ihrem Land funktioniert, gilt dies nur für eine Minderheit der Spanier, Italiener und Polen. Polen sticht in zweierlei Hinsicht heraus. Obwohl nur 35 Prozent der Polen mit der Demokratie in ihrem eigenen Land zufrieden sind, äußern sich ganze 70 Prozent positiv zur Lage der Demokratie in der EU. Diese Beobachtung deckt sich mit unseren längerfristig erhobenen eupinions Trenddaten, in denen die Zufriedenheit der Polen mit der heimischen Demokratie seit Jahren abnimmt, während die Zufriedenheit mit der EU-Demokratie stetig steigt. Diese Ergebnisse decken sich mit einem grundsätzlicheren Muster, demnach europäische Bürger:innen die EU als Kontrollinstanz schätzen, die befähigt ist einzuspringen sofern einzelne Mitgliedsstaaten scheitern.

Ein weiteres interessantes Muster ergibt sich, wenn man die Befragten mit unterschiedlichen Parteipräferenzen in den einzelnen Ländern analysiert. Im Allgemeinen stellt man fest, dass diejenigen, die sich Parteien am rechtsextremen Ende des Spektrums zuordnen, dem Zustand der Demokratie sowohl in ihrem Land als auch in der EU viel skeptischer gegenüberstehen. Eine bemerkenswerte Ausnahme ist Polen, wo es genau andersherum ist. Die Anhänger:innen der beiden am weitesten rechts stehenden Parteien – darunter die Regierungspartei PIS – sind am zufriedensten mit dem Funktionieren der Demokratie in ihrem Land, am wenigsten

jedoch mit dem Funktionieren der Demokratie in der EU. Die Anhänger:innen der linken Wiosna-Partei sind dagegen am wenigsten zufrieden mit dem Zustand der Demokratie in ihrem Land.

Wie steht es um das Vertrauen der Europäer:innen in die EU und ihr eigenes Land, richtig auf die andauernde Corona Krise zu reagieren? Während 58 Prozent dem Krisenmanagement ihres Landes vertrauen, sprechen zwei von drei Europäer:innen (66 Prozent) der EU ihr Vertrauen aus. Erneut zeigen sich allerdings Unterschiede in den einzelnen Ländern: während Belgier, Deutsche, Italiener und Spanier ihrem Land in dieser Hinsicht vertrauen, gilt dies nur für eine Minderheit der Franzosen (47 Prozent) und Polen (40 Prozent). Insbesondere Polnische Bürger:innen hoffen in Sachen Pandemiebewältigung auf die EU. Betrachtet man die Anhänger:innen verschiedener Parteien innerhalb der Länder, so findet man erneut ein Links-Rechts-Muster. Befragte, die zum rechtsextremen Ende des politischen Spektrums tendieren, vertrauen signifikant weniger darauf, dass sowohl ihr eigenes Land als auch die EU das Richtige als Reaktion auf die anhaltende Covid-19-Gesundheitskrise tun. Auch hier sticht Polen aus diesem Muster heraus, denn es sind die Anhänger der linken Oppositionspartei Wiosna, die ihrer aktuellen Regierung am wenigsten zutrauen, angemessen auf die Pandemie zu reagieren.

Rückblickend lässt sich also sagen, dass die Europäer:innen zu ihren demokratischen Werten stehen und selbst in Krisenzeiten mit der Art und Weise, wie sie umgesetzt werden, weitgehend zufrieden sind, sei es auf nationaler oder europäischer Ebene. Bedeuten diese Zahlen also, dass es keinen Grund zur Sorge gibt, wenn es um die Demokratie in Europa geht? Wir denken nicht.

Die immer wieder aus dem Rahmen fallenden Umfrageergebnisse aus Polen zeigen auf, warum. Die Polen sind immer unzufriedener mit der Entwicklung der Demokratie in ihrem Land. Ihr Vertrauen in die eigene Regierung, das Richtige zu tun sinkt nicht nur in Zeiten der Pandemie signifikant. Diese generelle Frustration der Polen mit der eigenen Führung färbt (bislang) allerdings nicht auf die EU ab. Im Gegenteil. Ihr Vertrauen in die Demokratie und Krisenbewältigung der EU steigt stetig und liegt deutlich über den Werten der anderen individuell befragten Länder. Dies deckt sich mit unseren längerfristig erhobenen eupinions Trenddaten, in denen sich eine Mehrheit der Polen positiv zur Richtung der EU äußert und ihre Zustimmungswerte für einen Verbleib ihres Landers in der EU die aller anderen Länder übersteigen. In anderen Worten, die polnische Bevölkerung wendet sich der EU zu und hofft, dass sie die Unzulänglichkeiten der eigenen Regierung auszugleichen vermag.

Was folgt daraus für die Entscheidungsträger:innen in der EU? Erstens, dass sie mit einem Vertrauensvorschuss gesegnet sind, wenn es um das Vertrauen der EU-Bürger:innen in die Fähigkeit der EU geht, adäquat auf die anhaltende Covid-19-Gesundheitskrise zu reagieren. Dieses Vertrauen ist besonders stark in Spanien, Polen und Frankreich, wo die Bürger:innen dem Krisenmanagement der EU viel mehr vertrauen als dem ihrer eigenen Regierung. Bemerkenswerterweise gilt dies sogar für Anhänger:innen rechtsextremer Parteien in Frankreich, Italien, Spanien und Polen, deren Unzufriedenheit mit der Reaktion auf die Pandemie größtenteils gegen ihre eigenen Regierungen gerichtet zu sein scheint. Da der von der EU organisierte Rollout der Covid-19-Impfung seither an Fahrt aufgenommen hat, stehen die Chancen gut, dass die EU dieses Vertrauen behalten und möglicherweise ausbauen kann.

Gleichzeitig ist eine Mehrheit der europäischen Bürger:innen weiterhin mit dem Funktionieren der Demokratie in der EU zufrieden. Diese Beobachtung wird

auch durch unsere langfristigen eupinions-Trenddaten bestätigt, nach denen die Zahl der EU-Bürger:innen, die mit der Demokratie in der EU zufrieden sind, von 55 Prozent zu Beginn der Krise (März 2020) auf 59 Prozent ein Jahr später (März 2021) gestiegen sind. Dies sollte jedoch nicht dazu führen, dass wir die Herausforderungen für die Demokratie in einzelnen Mitgliedsstaaten wie Polen vernachlässigen. Nur etwas mehr als ein Drittel (35 Prozent) der polnischen Bürger:innen sind mit dem Funktionieren der Demokratie in ihrem Land zufrieden, verglichen mit fast  $\frac{3}{4}$  (70 Prozent), die mit dem Funktionieren der Demokratie in der EU zufrieden sind. Unsere langfristigen eupinions-Trenddaten bestätigen diesen Befund und zeigen, dass sich eine erstaunliche Kluft auftut zwischen der Gesamtzufriedenheit der EU-Bürger:innen mit der Demokratie in ihrem jeweiligen Land (derzeit 54 Prozent) und dem Vertrauen der polnischen Bürger:innen in den Zustand der Demokratie in ihrem Land (derzeit 37 Prozent). Ihre diesbezügliche Zufriedenheit ist innerhalb der letzten zwei Jahre von 52 Prozent auf nur noch 37 Prozent gesunken.

Unsere Daten in dieser Studie zeigen aber auch, dass sich die europäischen Bürger:innen ziemlich klar darüber sind, was ihrer Meinung nach eine gute Demokratie ausmacht. Besonders weit oben auf der Prioritätenliste rangieren rechtsstaatliche Faktoren, was bedeutet, dass die EU dort, wo diese bedroht sind, Grund hat, auf die Unterstützung ihrer Bürger zu zählen, um diese Elemente zu schützen.

# Glossar

ORIGINAL ABKÜRZUNG	ORIGINAL NAME	DEUTSCHE ÜBERSETZUNG
<b>Belgien   Flandern &amp; Brüssel</b>		
PDVA	Partij van de Arbeid van België	Partei der Arbeit Belgien
sp.a	Socialistische Partij Anders	Sozialistische Partei Anders
Groen	Groen	Die Grünen
CD&V	Christen-Democratisch en Vlaams	Christlich-demokratische flämische Partei
Open VLD	Open Vlaamse Liberalen en Democraten	Offene flämische Liberale und Demokraten
N-VA	Nieuw-Vlaamse Alliantie	Neu-Flämische Allianz
VB	Vlaams Belang	Flämische Belange
<b>Belgien   Wallonien &amp; Brüssel</b>		
PTB	Parti du Travail de Belgique	Arbeiterpartei von Belgien
Ecolo	Ecolo	Ecolo
PS	Parti Socialiste	Sozialistische Partei
DéFI	Démocrate Fédéraliste Indépendant	Unabhängiger föderalistischer Demokrat
cdH	Centre Démocrate Humaniste	Humanistisches demokratisches Zentrum
MR	Mouvement Réformateur	Reformistische Bewegung
<b>Frankreich</b>		
P.C.F.	Parti Communiste française	Kommunistische Partei Frankreich
LFI	La France Insoumise	Unbeugsames Frankreich
PS	Parti Socialiste	Sozialistische Partei

LaREM	La République en Marche !	Republik in Bewegung
MoDem	Mouvement Démocrate	Demokratische Bewegung
LR	Les Républicains	Die Republikaner
RN	Rassemblement National	Nationale Zusammenkunft
<b>Deutschland</b>		
Die Linke	Die Linke	
B90/Grüne	Bündnis 90/Die Grünen	
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	
CDU/CSU	Christlich Demokratische Union/Christlich-Soziale Union	
FDP	Freie Demokratische Partei	
AfD	Alternative für Deutschland	
<b>Italien</b>		
MVCS	Movimento 5 Stelle	5 Sterne Bewegung
PD	Partito Democratico	Demokratische Partei
FI	Forza Italia	Vorwärts Italien
LN	Lega Nord/Lega	Nördliche Liga/Liga
Bdi	Fratelli D'Italia	Brüder Italiens
<b>Niederlande</b>		
SP	Socialistische Partij	Sozialistische Partei
GL	Groen Links	Grüne Linke
DENK	Beweging DENK	Bewegung DENK
PvdA	Partij van de Arbeid	Partei der Arbeit
CU	Christen Unie	Christen Union
D66	Democraten66	Demokraten66
CDA	Christen-Democratisch Appèl	Christlich-Demokratischer Appell
VVD	Volkspartij voor Vrijheid en Democratie	Volkspartei für Freiheit und Demokratie

FvD	Forum voor Democratie	Forum für Demokratie
PVV	Partij voor de Vrijheid	Partei für die Freiheit
<b>Polen</b>		
Wiosna	Wiosna	Frühling
PO	Platforma Obywatelska	Zivile Plattform
.Nowo	Nowoczesna	Modern
PIS	Prawo i Sprawiedliwość	Recht und Gerechtigkeit
K'15	Kukiz'15	Kukiz'15
<b>Spanien</b>		
Podemos	Podemos	Wir können
PSOE	Partido Socialista Obrero Español	Spanische Sozialistische Arbeiterpartei
C's	Ciudadanos	Bürger
PP	Partido Popular	Partei des Volkes
Vox	Vox	Vox

# Quellenangaben

---

**Anderson, C. J.**, und Guillory, C. A. (1997). *Political institutions and satisfaction with democracy: A cross-national analysis of consensus and majoritarian systems*. *American Political Science Review* 91(1): 66–81.

**Citrin, J. H.**, McClosky, Shanks, J. M. und Sniderman, P. M. (1975). *Personal and political sources of political alienation*. *British Journal of Political Science* (5)1: 31–1.

**Dahl, R.** (1998). *On Democracy*. New Haven: Yale University Press.

**Easton, D.** (1965). *A Framework for Political Analysis*. Upper Saddle River: Prentice-Hall.

**Easton, D.** (1975). *A re-assessment of the concept of political support*. *British Journal of Political Science* 5(4): 435–57.

**European Parliament** (2020). *Rule of law: new mechanism aims to protect EU budget and values*. URL: <https://www.europarl.europa.eu/news/en/headlines/eu-affairs/20201001STO88311/rule-of-law-new-mechanism-aims-to-protect-eu-budget-and-values> (accessed 20. Januar 2021).

**Ferrín, M.**, and Kriesi, H. (ed.) (2016). *How Europeans View and Evaluate Democracy*. Oxford: Oxford University Press.

**Freedom House** (2020). *Freedom in the World 2020: A Leaderless Struggle for Democracy*. URL: [https://freedomhouse.org/sites/default/files/2020-02/FIW\\_2020\\_REPORT\\_BOOKLET\\_Final.pdf](https://freedomhouse.org/sites/default/files/2020-02/FIW_2020_REPORT_BOOKLET_Final.pdf).

**Inglehart, R.** (2003). *How solid is mass support for democracy: and how can we measure it?* *Political Science and Politics* 36(1): 51–7.

**Norris, P.** (ed.) (1999). *Critical Citizens*. Oxford: Oxford University Press.

**Reporters Without Borders** (2020). *2020 World Press Freedom Index*. URL: <https://rsf.org/en/ranking> (accessed 20th of January 2021).

**Rose, R.**, Doh C. Shin, D. C. and Munro, N. M. I. (1999). *Tension between the democratic ideal and reality: the Korean example*, in Norris, Pippa (ed.) *Critical Citizens*. Oxford: Oxford University Press, 146–65.

**Shotter, J.** (2020). *Fears grow for independence of local media in Poland*. *Financial Times*, 17. Dezember 2020.

**V-Dem Institute** (2020). *Autocratization Surges—Resistance Grows: Democracy Report 2020*, URL: [https://www.v-dem.net/media/filer\\_public/de/39/de39af54-0bc5-4421-89ae-fb20dcc53dba/democracy\\_report.pdf](https://www.v-dem.net/media/filer_public/de/39/de39af54-0bc5-4421-89ae-fb20dcc53dba/democracy_report.pdf) (accessed 20. Januar 2021).

# Methodik

---

— diese Studie liefert einen Überblick über eine Studie zur öffentlichen Meinung in 27 EU-Mitgliedstaaten. Die hierin verwendeten Daten wurden im Zeitraum 01.12.2020 bis 20.12.2020 von Dalia Research in — Berlin erhoben. Die Stichprobe mit der Grösse  $n=11,857$  wurde in 27 EU-Mitgliedsstaaten erhoben. Hierbei wurde die aktuelle Bevölkerungsverteilung mit Hinblick auf Alter (16–69 Jahre), Geschlecht, Region/Land berücksichtigt. Um repräsentative Ergebnisse zu erhalten wurden die Daten anhand der aktuellen Eurostat Statistiken gewichtet. Die hierbei verwendeten Variablen waren Alter, Geschlecht, Bildungsgrad (wie durch die ISCED (2011) Level 0–2, 3–4 und 5–8 definiert) sowie Urbanisierungsgrad (urbane und ländliche Bevölkerung). Ein iterativer Algorithmus wurde angewandt um die optimale Kombination von Gewichtungsvariablen anhand der Verteilung der Stichproben in jedem Land zu ermitteln. Eine Schätzung des allgemeinen Designeffekts basierend auf der Verteilung der Gewichte wurde mit 1,26 berechnet. Für eine Zufallsstichprobe dieser Grösse und unter Berücksichtigung des Designeffekts ergäbe sich eine Fehlergrenze (Margin of Error) von 1 Prozent bei einem Konfidenzniveau von 95 Prozent.



## Impressum

© Juli 2021  
Bertelsmann Stiftung

eupinions # 2021/1  
**Demokratie und Rechtsstaatlichkeit  
in der Europäischen Union**

ISSN: 2366-9519

Design:  
Lucid. Berlin

Cover:  
Florian Bayer

Bertelsmann Stiftung  
Carl-Bertelsmann-Straße 256  
33311 Gütersloh  
Deutschland

Kontakt:  
Isabell Hoffmann  
isabell.hoffmann@bertelsmann-stiftung.de  
Telefon +49 30 275 788 126

[www.eupinions.eu](http://www.eupinions.eu)

[www.bertelsmann-stiftung.de](http://www.bertelsmann-stiftung.de)